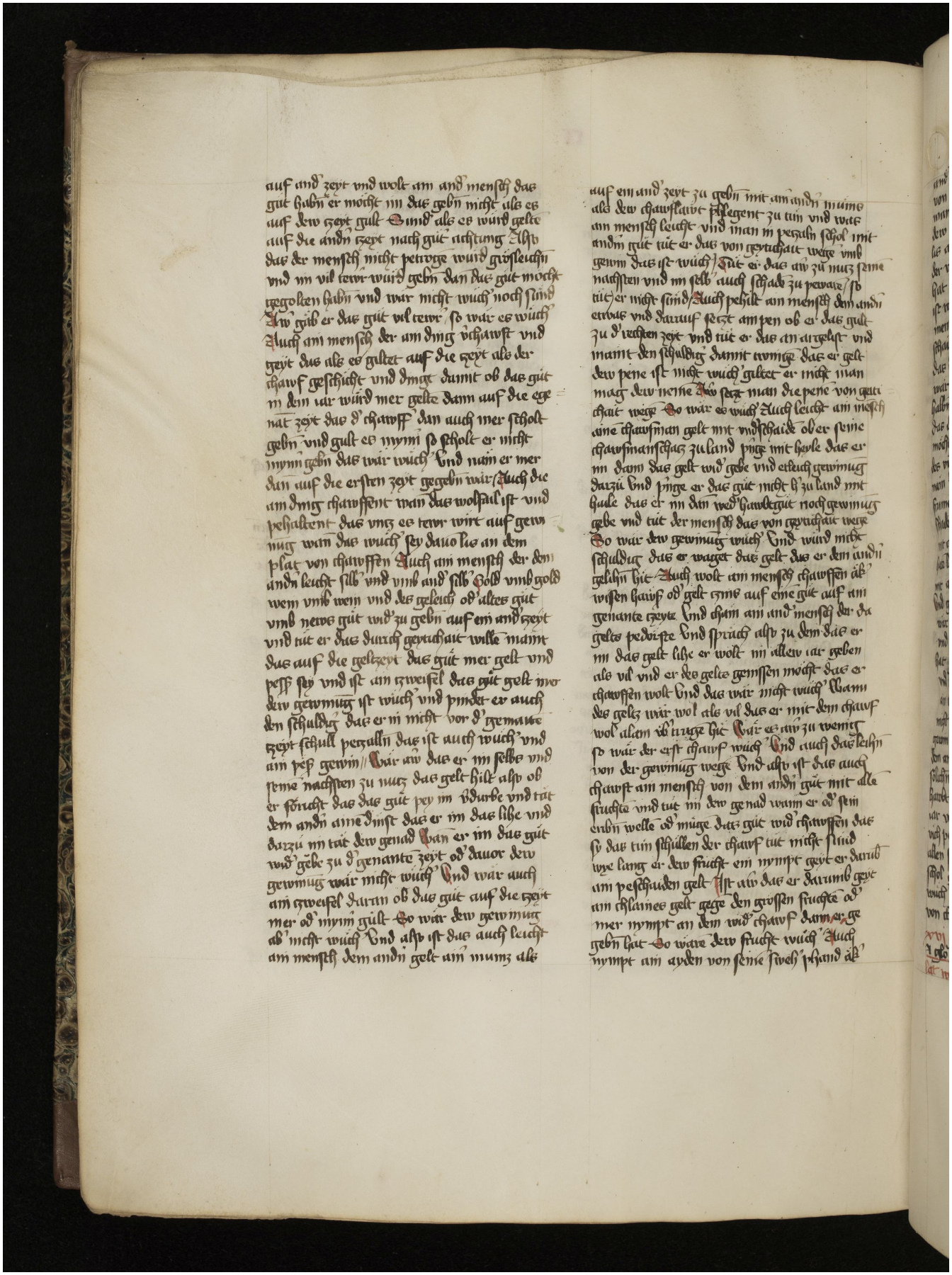
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



auf and' zeyt vnd wolt am and' mensch das
gut habn er mocht nn das gebn nicht als es
auf dew zeyt gult Vnd' als es wird gelte
auf die andn zeyt nach gut achtung Also
das der mensch nicht peroge wird grossleuchn
vnd nn vil tewr wird gebn dan das gut mocht
gegolten habn vnd war nicht wuch' noch sind
dew gib er das gut vil tewr so war es wuch'
Auch am mensch der am dnig vchawft vnd
zeyt das als es gultet auf die zeyt als der
chauf geschicht vnd dnig dannt ob das gut
nn den iar wird mer gelte dann auf die ege
nat zeyt das d' chauff' dan auch mer scholt
gebn vnd gult es nymm so scholt er nicht
mynn gebn das war wuch' Vnd nam er mer
dan auf die ersten zeyt gegebn war/ Auch die
am dnig chaufsent man das wolfail ist vnd
pehaltent das vnz es tewr wirt auf gewn
mug wan das wuch' sey dauo lis an dem
plat von chaufffen Auch am mensch der den
andn leicht silb vnd vmb and' silb Gold vmb gold
wem vmb wem vnd des geleich od' altes gut
vmb newes gut vnd' zu gebn auf em and' zeyt
vnd tut er das durch gerechait wille mannt
das auf die geltzeyt das gut mer gelt vnd
pess sey vnd ist am zweifel das gut gelt mo
dew gewmug ist wuch' vnd pmdet er auch
den schuldig das er nn nicht vor d' gemaute
zeyt schull perallen das ist auch wuch' vnd
am pes gewin Wär aw das er nn selbe vnd
seine nachsten zu nutz das gelt hilt also ob
er forcht das das gut pey nn vdurbe vnd tut
dem andn aine dnst das er nn das libe vnd
darzu nn tat dew genad Wan er nn das gut
wid' gebe zu d' genante zeyt od' dauor dew
gewmug war nicht wuch' Vnd war auch
am zweifel durin ob das gut auf die zeyt
mer od' mynn gult So war dew gewmug
ab' nicht wuch Vnd also ist das auch leicht
am menschn dem andn gelt am nutz als
auf em and' zeyt zu gebn mit am andn nutze
als dew chaufslaute pflegent zu tun vnd wete
am mensch leucht vnd man m peralln schol mit
andn gut tut er das von gerechait wege vmb
gewm das ist wuch' Tut er das aw zu nutz seine
nachsten vnd nn selb auch schad zu pewaren so
tut er nicht sind Auch pehilt am mensch dem andn
etwas vnd darauf setzt am pen ob er das gult
zu d' rechten zeyt vnd tut er das an argelist vnd
mannt den schuldig dannt twnge das er gelt
dew pene ist nicht wuch' gultet er nicht man
mag dew meine dew setz man die pene von gerec
chait wege So war es wuch' Auch leicht am mensch
aine chaufman gelt mit vnd schaide ob er seine
chaufmanschas zu land pnge mit hevle das er
nn dann das gelt wid' gebe vnd etleich gewmug
darzu Vnd pnge er das gut nicht h' zu land mit
hevle das er nn dan wed' hawbtgut noch gewmug
gebe vnd tut der mensch das von gerechait wege
So war dew gewmug wuch' Vnd wird nicht
schuldig das er waget das gelt das er dem andn
gelehn hit Auch wolt am mensch chaufsen ab'
wisen hauf od' gelt zins auf eine gut auf am
genante zeyt Vnd cham am and' mensch der da
gelts pedirfte Vnd spruch also zu dem das er
nn das gelt lihe er wolt nn alleu iar geben
als vil vnd er des gelts gemssen mocht das er
chaufsen wolt Vnd das war nicht wuch' Wann
des gelts war wol als vil das er mit dem chauf
wol alam ab' trage hit Wär es aw zu wenig
so war der erst chauf wuch' Vnd auch das leihn
von der gewmug wege Vnd also ist das auch
chaufst am mensch von dem andn gut mit alle
frucht vnd tut nn dew genad wann er od' sein
erbn welle od' muge das gut wid' chaufsen das
so das tun schullen der chauf tut nicht sind
wie lang er dew frucht em nymmt zeyt er darub
am peschaiden gelt Ist aw das er darumb zeyt
am chlannes gelt gege den grossen frucht od'
mer nymmt an dem wid' chauf dann er ge
gebn hat So ware dew frucht wuch' Auch
nymmt am ayden von seine sweh' phand ab'